

Blasmusik-Senioren „besetzen“ den Stuttgarter Landtag.

Der Blasmusik-Bezirk Yburg-Windeck hatte zur traditionellen Seniorenfahrt eingeladen und es kamen 120 Personen, alles ehemalige Musiker mit Partnerinnen aus den Musikvereinen der Region. Das Ziel des Tagesausfluges war Stuttgart und dort vor allem der Landtag von Baden-Württemberg.

Nachdem der Blasmusikverband Mittelbaden im letzten Jahr als Präsidenten den Landtagsabgeordneten Tobias Wald aus Ottersweier gewählt hatte war es Herrn Wald wichtig und eine Ehre, die Reisegruppe zu empfangen und zu begrüßen.

Alle 120 Personen nahmen im großen Halbrund des Landtages Platz, der ja momentan 138 Sitze hat. Die Plätze sind normalerweise aufgeteilt auf die vier konkurrierenden Fraktionen, doch jetzt waren sie in großer Übereinstimmung mit Blasmusikern besetzt .

Herr Wald erklärte die Aufgaben eines Abgeordneten im Landtag. Seine Mitwirkung in zwei wichtigen Ausschüssen: Finanzen und Wirtschaft sowie Kultus, Jugend und Sport. Er ist also bei den gerade aktuellen und kritischen Themen mit am Tisch. Er skizzierte eine typische Parlamentswoche mit Besprechungen, Telefonaten, Reisen, Plenumsitzungen, Abstimmungen, Interviews und Besuch von Veranstaltungen im heimischen Wahlkreis.

Die Senioren konnten viele Fragen loswerden und bekamen auch teilweise Antworten. Herr Wald machte aber auch klar wo die Grenzen der Abgeordneten sind. Sie machen die Gesetze (Legislative) nach meist endlosen Diskussionen mit Kollegen, in Verbänden, in Ausschüssen und bis zu drei Lesungen. Die Richtlinien zum Gesetz, wie es angewendet wird, welche Strafen es geben kann, welche Meldungen zu machen sind usw., das wird von den Beamten der Regierung und der Ministerien (Exekutive) gemacht. Hier wird manchmal schon übers gewollte Ziel hinausgeschossen und es werden praxisfremde Regeln verordnet. Ein Abgeordneter ist dagegen machtlos.

Eine Mitarbeiterin des Landtages vertiefte die Arbeiten und Funktionen des Landtages in Form von Rollenspielen. Da mußte ein Parlamentspräsident mit Stellvertretern gewählt werden. Auch der Ministerpräsident wurde in geheimer Wahl bestimmt. Hier gab es sogar fraktionsübergreifende Stimmen (wie im wirklichen Leben).

Viele der Teilnehmer dieser Reise bekamen erstmals Einblick in die Arbeitsweise des Landtages. Was früher eher die Gesetzgebung war, ist heute an erster Stelle die Kontrolle der Regierung.

Nach diesem anstrengenden, trockenen Thema wurde in der City von Stuttgart Mittagspause gemacht. Natürlich bei schwäbischem Bier und Wein. Der Nachmittag stand dann zur freien Verfügung. Hier war man in kleinen Gruppen unterwegs. Überall hörte man den badischen Dialekt.

Besonders die Königstraße, die große Einkaufs- und Flaniermeile Stuttgarts, war gefragt. Ein Besuch der Markthalle mit ihren hunderten Verkaufsständen war ein Muß. Ein Blick in den Innenhof des Alten Schlosses mit dem Landesmuseum und der große Schloßplatz mit seiner gepflegten Rasenfläche, die viele Leute zum Verweilen einlud, war sehenswert.

Natürlich war auch ein Besuch des Hauptbahnhofes eingeplant. Eine große Baustelle und Baugrube zum Projekt Stuttgart 21 war zu sehen.

Mit vielen neuen Eindrücken und netten Gesprächen begann wieder die Rückfahrt. In einer Bühlertäler Gaststätte war für alle gedeckt und von unterwegs das Essen bestellt. Wer dachte, daß hauptsächlich Spätzle und schwäbischer Kartoffelsalat geordert würde, lag falsch. 44x Teufel- und badischer Wurstsalat und 25x Schnitzel wollten u.a. die Senioren essen.

Bezirks-Vorsitzender Sven Wilhelm dankte besonders Andreas Vögele für die gelungene Organisation der ganzen Fahrt einschl. der 12 Haltestellen in den Heimatgemeinden.

In zwei oder drei Jahren wird der Bezirk wieder zu einer Seniorenfahrt aufrufen.



Fraktionsübergreifend nahmen die 120 Senioren vom Blasmusikbezirk Yburg-Windeck im Landtag von Baden-Württemberg in Stuttgart Platz. Der Landtagsabgeordnete und Präsident des Blasmusikverbandes Mittelbaden Tobias Wald begrüßte und informierte sie.

Albrecht Müller